



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Verena Osgyan, Kerstin Celina, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Jürgen Mistol, Gisela Sengl, Christine Kamm, Ulrich Leiner** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Drs. 17/19279, 17/20776

Bericht zum Stand der Ausbildung sowie der Akademisierung von Hebammen vorlegen

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Ausschuss für Gesundheit und Pflege schriftlich und mündlich zum Stand der Ausbildung sowie der Akademisierung der Hebammen zu berichten.

Dabei sollten insbesondere folgende Punkte ausgeführt werden:

- Einschätzung zum Stand der Hebammenausbildung im Zusammenhang mit den stetig steigenden Anforderungen an den Hebammenberuf,
- Einschätzung des Reformbedarfs des Hebammengesetzes und der Ausbildungsprüfungsordnung für Hebammen,
- derzeitige fachspezifische Studienmöglichkeiten der Hebammen in Bayern und der Stand des Vorhabens an der Ostbayerischen Technischen Hochschule (OTH) Regensburg,

- derzeitige fachspezifische Weiterbildungsmöglichkeiten der Hebammen in Bayern,
- Umsetzung der Richtlinie 2005/36/EG bzw. 2013/55/EU bis 2020, insbesondere:
 - der Zeitplan zur Umsetzung der EU-Berufsanerkennungsrichtlinie (12-jährige allgemeine Schulbildung als Zugangsvoraussetzung zur Ausbildung),
 - Reform der Hebammenausbildung sowie Übergangsmodelle in der Schweiz und Österreich,
 - Pläne zur Gestaltung des Übergangs der Hebammenausbildung von den Fachschulen auf die Hochschulen und zu den Übergangsfristen,
 - Situation der Lehrerinnen für Hebammenwesen sowie Möglichkeiten und Pläne zum Erwerbs von fehlenden Qualifikationen,
 - Erhalt der praktischen Ausbildung bei Akademisierung der Hebammen,
 - Mindestqualifikation der Praxisanleiterinnen,
 - Finanzierung der Praxiseinsätze oder Praxisphasen,
 - Herausforderungen und Gestaltungsmöglichkeiten der Richtlinien-Umsetzung in Bayern aus Sicht der Staatsregierung.

Die Präsidentin

I.V.

Reinhold Bocklet

I. Vizepräsident